

I.

Bericht

über das 63. Vereinsjahr: April 1898 bis dahin 1899.

Erstattet im Namen des Vorstands

von Dir. i. P. Dr. Ackermann.

I. Stand und Gang des Vereinslebens.

Wir genügen hier, wie in den beiden vorigen Berichten, an erster Stelle der Pflicht der Dankbarkeit gegen dieselben zwei Behörden, welche auch in dem verflossenen Vereinsjahre die Bestrebungen unseres Vereins durch gütige pekuniäre Beihülfen gefördert haben.

Das innere Leben des Vereins hat auch in dem abschliessenden Jahre den gewohnten Verlauf genommen. Die Generalversammlung zur Feier des Stiftungstages wurde Mitte April abgehalten, von derselben der vom Direktor vortragene Jahresbericht entgegengenommen und darauf der Vorstand in seinen ausscheidenden Mitgliedern neu gewählt. Es ist darnach eine Änderung in der Leitung des Vereins für das jetzt zu Ende gehende Jahr nicht eingetreten. Zum Rechnungsrevisor wurde Herr N. C. Kochendörffer gewählt, der in der Mai-Sitzung über die ordnungsmässige Führung der Vereinsrechnung Bericht erstattete. Am zweiten Montag eines jeden Monats fanden die regelmässigen Monats-sitzungen statt, nur die Julisitzung fiel, wie herkömmlich, der Sommerferien halber aus. Mitte December fand eine in Gemeinschaft mit dem Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung veranstaltete ausserordentliche Sitzung — auch für Nichtmitglieder beider Vereine — statt, in der Herr Zahnarzt Dr. Schröder einen Vortrag hielt „über die Zähne und ihre Behandlung“.

Mittwoch, den 8. März, fand seitens zahlreicher Mitglieder des Vereins für Naturkunde eine Besichtigung der Kadaververwerthungsanstalt zu Bettenhausen statt, welche die Eigenthümerin, die hiesige Actiengesellschaft für

Trebertrocknung, mit dankenswerther Bereitwilligkeit gestattet hatte. Gegen 30 Mitglieder des Vereins hatten der Einladung des Vorstands Folge geleistet. Das Nähere sehe man unter „Sitzungsberichten“.

Unser correspondirendes Mitglied Herr Realschuldirektor Professor Dr. Franz Buchenau in Bremen hatte die Güte, am 14. März 1899 unserm Verein ein neues, in den Sammlungen noch wenig vertretenes Mineral aus Poopó in Bolivien zu übersenden. Es ist Kyindrit, die Verbindung eines Bleisulfostannats mit einem Bleispiessglanz. Näheres darüber vergl. Bericht XLI, 1896, S. XX, Nr. 10 (Demonstration von Herrn Prof. Dr. Hornstein). Der Verein stattet dem verehrten Spender auch hier nochmals seinen verbindlichsten Dank ab.

Am 18. September v. J. feierte unser hochverehrtes Ehrenmitglied Direktor Prof. Dr. R. A. Philippi in Santiago (Chile) seinen neunzigsten Geburtstag. Ihm, der unsern Verein vor über 63 Jahren ins Leben gerufen und beinahe 12 Jahre lang mit hervorragendem Eifer und Erfolg geleitet hat, unsere innige Verehrung und unsere herzlichsten Glückwünsche zu diesem seltenen Feste Namens des Vereins zum Ausdruck zu bringen, konnten wir uns nicht versagen. Welch' freundliche Aufnahme unsere Gratulationen bei dem Jubilar gefunden haben, zeigt der dem Berichterstatter Mitte Februar l. J. zugekommene ausführliche Brief, den wir hier zur Kenntniss unserer Mitglieder bringen. Die Zeit vor Drucklegung dieses Berichtes war zu kurz, uns die Ermächtigung zur Veröffentlichung vorher bei Herrn Philippi einzuholen, doch wir sind überzeugt, dass uns nachträglich Indemnität ertheilt werden wird.

Santiago, 17. December 1898.

Geehrter Herr!

Es hat mir grosse Freude gemacht, aus Ihrem Briefe vom 21. October zu erfahren, dass meine lieben Kasseleraner sich meiner noch immer so freundlich erinnern und meinen Geburtstag festlich gefeiert haben. Ich sende Ihnen allen einen Gruss. Hier ist der Tag auf eine so überschwängliche Weise gefeiert worden, dass ich davon ordentlich krank geworden bin. Meine Nerven wurden so angegriffen, dass ich mediciniren musste, und erst nach ein paar Wochen die Maschine in das richtige Gleichgewicht kam. Es war aber auch kein Wunder, schon am 12. war ein feierlicher Akt in der grossen Aula der Universität, weil dieser Tag ein Sonntag war. Der Saal und seine Gallerien waren gedrängt voll Menschen. Ich musste auf dem erhöhten Podium zwischen dem Unterrichts-Minister und dem Rektor der Universität Platz nehmen und wurde ich von 2 Rednern in Prosa und von 2 andern in Versen ver-

herrlicht. In den Pausen zwischen diesen Reden war Gesang und Musik. Darauf überreichte mir der Minister ein kostbares Album mit gegen 1500 Unterschriften von Chilenen und Deutschen; die beiden ersten waren die des jetzigen Präsidenten der Republik und des deutschen Gesandten; auf dem zweiten Blatt hatte sich der frühere Präsident Montt eingeschrieben. Am Abend brachten mir die Deutschen einen Fackelzug von 250 Fackeln, und kamen eine Menge Personen und Deputationen der hiesigen deutschen Vereine, um mir zu gratuliren, dann war Festkommers in der Halle des deutschen Turnvereins, an dem mein Sohn und meine Enkel theilnahmen. Die erzählten mir, einer der Festredner habe gesagt, seit Linné habe niemand alle Zweige der Naturgeschichte so umfasst, wie ich. Das ist wohl zuviel, aber etwas Wahres ist daran, in einer Zeit wo sich sowohl die Zoologie, wie die Botanik in lauter Specialitäten aufzulösen drohen.

An meinem Geburtstage selbst kamen zuerst am Morgen die Schüler der deutschen Schule und trugen zwei Gesangstücke vor, darauf erschienen Deputationen aus Valparaiso und aus Concepcion und überreichten mir Glückwünsche und Albums, darunter einen sehr kostbaren und künstlerischen Glückwunsch der 10 deutschen Vereine in Valparaiso. Post und Telegraphen brachten eine Menge Glückwünsche von allen Städten Chile's, in denen Deutsche leben. Aber nun denken Sie sich, als ich im engen Familienkreise beim Frühstück — prandium, almuerzo — (in Deutschland würde man Mittagessen sagen) sass, erschien der deutsche Gesandte, um mir mitzutheilen, er habe am Abend vorher ein Telegramm aus Berlin erhalten: Se. Majestät der Kaiser, der Reichskanzler und der preussische Unterrichts-Minister sendeten mir ihre Glückwünsche zu meinem 90. Geburtstage, und der Kaiser habe geruht, mir den Kgl. Kronenorden 2. Klasse zu verleihen!

Ich will noch zweierlei nachtragen. Als mir am Sonntag das Album überreicht wurde, erhob ich mich und sagte: „Ich lebe jetzt 47 Jahre in Chile, in diesem schönen Lande, das alle Fremde, die sich in demselben niederlassen wollen, mit soviel Wohlwollen aufnimmt. Ein gütiges Geschick hat mir erlaubt, mich dem Studium der Natur fortdauernd zu widmen, der einzigen Leidenschaft, die ich in meinem langen Leben gehabt habe, um dabei der Wissenschaft und meinem lieben zweiten Vaterlande einige Dienste leisten zu können. Ich war der Erste, der in diesem Lande Naturgeschichte gelehrt hat, eine Wissenschaft, die in demselben damals kaum dem Namen nach bekannt war. Meine Herren! Die grösste Belohnung, die ein Lehrer erstreben kann, ist, zu sehen, dass seine Schüler eine dankbare Erinnerung an den Unterricht bewahrt haben, den er ihnen ertheilt hat. Diese Belohnung haben Sie mir heute auf eine so solenne und ehrenvolle Weise zutheil werden lassen, dass ich diesen Tag für den glücklichsten meines langen Lebens halten muss. Ich möchte Ihnen gern meine Dankbarkeit dafür ausdrücken, aber ich finde die passenden Worte nicht und muss mich mit einem deutschen Sprichwort trösten, das da sagt: Was vom Herzen kommt, geht zum Herzen und braucht nicht vieler Worte. Ich sage daher nichts weiter als tausend Dank, tausend Dank!“

Zweitens will ich noch erwähnen, dass eine Medaille auf mich geprägt ist, die auf der einen Seite meinen Kopf zeigt, der sehr ähnlich sein soll

Meine allgemeine Gesundheit ist sehr gut, und meine Blindheit*) hat nicht zugenommen, so dass ich grössere Gegenstände, wie Vögel, Fische, Frösche etc. noch scharf erkennen kann und noch arbeite, aber die Arbeit geht sehr langsam vorwärts, da ich mich zum Lesen und Schreiben**) fremder Augen und Hände bedienen muss.

Ich schliesse nun die lange Epistel mit freundlichen Grüßen.

Ihr

Dr. R. A. Philippi.

Am 15. Januar l. J. feierte der seit vielen Jahren mit uns im Tauschverkehr der Schriften stehende Verein der Naturfreunde in Reichenberg (Böhmen) sein 50jähriges Jubiläum. Wir sandten ihm zu seinem Jubelfeste unsern Glückwunsch.

Personalbestand des Vereins. Der Tod entriss uns die wirklichen Mitglieder Otto Paack Fabrikant († 18. Mai 1898), Dr. Hubert Scheck (eingetreten 21. VI. 86. † Dez. 1898), Apotheker Ludwig Scherff († 8. II. 1899) und das Ehrenmitglied Oberbürgermeister a. D. Weise († 13. IV. 99). Ihren Austritt haben erklärt Frau Ichon (Mai), die Herren Dr. Loewer (August 1898) u. v. Morsey Picard (1. IV. 99). Herr Karl Knetsch ist im Anfang des Geschäftsjahres nach Lichtenthal bei Baden-Baden verzogen, tritt also in die Reihe der korresp. Mitglieder über. Von diesen letzteren verloren wir durch den Tod Prof. Dr. Fridolin von Sandberger († 12. IV. 98), Amtsrath Dr. Struckmann in Hannover († 23. II. 98), Hofrath Prof. Dr. Karl Claus in Wien († 18. I. 99, Mitglied seit 1. V. 61), Hofrath Dr. Franz Ritter von Hauer, vorm. Intendant des naturhist. Hofmuseums in Wien (geb. 22. I. 1822, † 21. III. 99). Über der drei Ersten Leben vergl. man die Nekrologe am Schlusse dieses Berichts, eine eingehende Lebensbeschreibung (z. Thl. Autobiographie) unseres engeren Landsmanns Claus haben wir unter den Abhandlungen gebracht. Als wirkliches Mitglied ist neu eingetreten am 12. Septbr. 1898 Herr Postpraktikant Kleinstauber, zu correspondirenden Mitgliedern sind gewählt worden Herr Geheimer Hofrath Professor Dr. Wilhelm Blasius in Braunschweig (13. VI. 98) und Herr Gerichtsssekretär Zeiske zu Ziegenhain in Hessen (19. April 1899.)

*) Seit Herbst 1896 hatte sich bei dem Briefschreiber der graue Staar entwickelt, in Folge dessen er sich einer Operation unterziehen musste.

**) Eigenhändig hat Herr Philippi diesen Brief unterschrieben.

II.

Verzeichniss der Mitglieder.

In den folgenden Listen beziehen sich die Jahreszahlen auf die Zeit des Eintritts, bezw. der Ernennung.

a) Ehrenmitglieder.

1. Dr. *Ackermann*, Karl, Oberrealschuldirektor i. P. 1876. 1891.
2. Herr *Bartels*, Karl, Dr. jur. h. c., Geh. Oberjustizrath, Oberstaatsanwalt zu Kassel. 1876. 1897.
3. „ *Dr. v. Bunsen*, Wilhelm Robert, Professor Wirkl. Geheimrath, Excellenz, in Heidelberg. 1837. 1875.
4. „ *zu Eulenburg*, Graf Botho, Staatsminister a. D., Excellenz in Berlin. 1886.
5. „ *Dr. Geinitz*, Hans Bruno, Direktor des königl. mineral. Museums und Geh. Hofrath in Dresden. 1875.
6. „ *Dr. Gerland*, Ernst, Professor an der Bergakademie in Klausthal. 1873. 1888.
7. „ *v. Hundelshausen*, Eduard, Landesdirektor der Provinz Hessen-Nassau a. D., in Kassel. 1886.
8. „ *Dr. Philippi*, Rud. Amandus, Professor und Direktor des chilenischen Landesmuseums, zu Santiago (Stifter des Vereins). 1836. 1886.
9. „ *Dr. Zirkel*, Ferd., Professor und Geh. Bergrath, in Leipzig. 1875.

b) Wirkliche Mitglieder.

1. Se. Durchlaucht **Prinz Karl von Hanau**, Graf von Schaumburg, in Kassel. 1891.
2. „ „ **Prinz Philipp von Hanau**, Graf von Schaumburg, in Oberurff. 1862. 1886.
3. Herr *Alsberg*, A., Bankier. 1880.
4. „ *Baur*, Privatmann. 1895.
5. „ *Berlepsch*, Graf Hans v., Schloss Berlepsch bei Witzzenhausen. 1871.
6. „ *Berlepsch*, Freiherr Hans v., Rittmeister und Escadron-Chef im Husarenregiment Nr. 14. 1894.
7. „ *Blanckenhorn*, Karl, königl. Baurath a. D. 1887.
8. „ *Dr. Bliesener*, Karl, Oberstabsarzt im Husarenregiment Hessen-Homburg. 1894.
9. „ *Bode*, Adolf, Dr., Geh. Medicinalrath und Mitglied des Medicinal-Collegiums. 1880.
10. „ *Bodenheim*, Gustav, Fabrikant. 1892.
11. „ *v. Both*, Alexander, Oberstlieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur. 1892.
12. „ *Buhse*, Fritz, Bergwerksdir. in Torrelavega in Spanien. 1875.
13. „ *Christ*, Heinrich, Dr. phil., Oberlehrer an der Oberrealschule. 1893.
14. „ *Des Coudres*, Julius, Oberbergrath. 1863.
15. „ *Ebert*, H., Dr., prakt. Arzt. 1894.

16. Herr *Eisenmann*, O. F., Dr., Museums- und Galleriedirektor. 1895.
17. „ *Eysell*, Adolf, Dr., Arzt. 1878.
18. „ *Fabarius*, Waldemar, Stadtbauinspektor. 1893.
19. „ *Fennel*, Ludw., Dr., Oberlehrer a. d. Oberrealschule. 1887.
20. „ *Fischer*, Felix, Premier-Lieutenant a. D., Rittergutsbesitzer zu Freienhagen. 1892.
21. „ *Fisher*, Theodor Gideon, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer. 1895.
22. „ *Fliedner*, Oberregierungsath an der kgl. Regierung. 1895.
23. Fräulein *Förster*, Auguste, Inspicientin des Handarbeitsunterrichts an den städtischen Mädchenschulen. 1893.
24. Herr *Gerland*, Konrad, Dr. phil. Chemiker, Lehrer zu Accrington, Lancashire, England. 1887.
25. „ *Hebel*, O., Gymnasialoberlehrer. 1880. 1882. 1897.
26. „ *Hecht*, Jacob, Kaufmann. 1880.
27. „ *Hellwig*, Rittmeister und Escadronchef im' Husaren-Regiment Hessen-Homburg. 1895.
28. „ *Hermann*, August, Kaufmann. 1891.
29. „ *Heydenreich*, Heinrich, Oberlehrer am Realgymnasium. 1888.
30. „ *Hintz*, Robert, Oberforstmeister. 1896.
31. „ *Hoebel*, Ernst, Dr., Prof., Oberlehrer a. d. Realschule. 1888.
32. „ *Hornstein*, Fr., Dr., Prof., Oberl. am Realgymnasium. 1869.
33. „ *Hornthal*, Jacob, Kaufmann. 1876.
34. „ *Hunrath*, Wilhelm, Besitzer der Löwenapotheke. 1892.
35. „ *Ichon*, Wilhelm, Consul a. D. 1890.
36. „ *Junghans*, Karl, Professor an der Oberrealschule. 1889.
37. „ *Kaiserling*, Gustav Adolf, Rentner. 1891.
38. *Kasseler Fischerei-Verein*, hier. 1883.
39. Herr *Kleinsteuber*, Postpraktikant. 1899.
40. „ *Kochendörffer*, John N. C., Privatmann. 1895.
41. „ *Kunze*, Hermann, Oberlehrer in Kassel. 1888. 1896. 1899.
42. „ *Laubinger*, Karl, Dr. phil., Privatier. 1895.
43. „ *Lenx*, August, Prof., Custos des Naturalienmuseums. 1858.
44. „ *Lindner*, Gustav Adolf, Dr., Generalarzt a. D. 1883.
45. „ *Löwenbaum*, L., Bankier. 1881.
46. „ *von und zu Löwenstein*, Louis, Major a. D. 1894.
47. „ *Luckhardt*, Ludwig, Apotheker. 1895.
48. „ *Mende*, Oberst z. D., Wilhelmshöhe. 1896.
49. „ *Mergard*, Joh. Gg. Konr., Apotheker in Wehlheiden. 1895.
50. „ *Merkelbach*, Wilh., Dr., Oberl. an der Oberrealschule. 1880.
51. „ *Nagell*, Wilhelm, Hofapotheker. 1880.
52. „ *Ochs*, Heinrich, Privatmann. 1894.
53. „ *Paulmann*, Wilh., Dr. phil., Nahrungsmittelchemiker. 1895.
54. „ *v. Pentz*, Friedrich, Generalmajor z. D., Marburg. 1894.
55. „ *Pfankuch*, Bergwerksdirektor. 1896.
56. „ *Rittershausen*, Aug. Julius, Privatmann. 1880.
57. „ *Röhling*, Joh. Ludwig, Regiments-Thierarzt a. D. 1880.
58. „ *Rost*, Adalbert, Dr., Professor, Oberlehrer am Wilhelms-Gymnasium. 1877.
59. „ *Scheel*, Willy, Kaufmann und Juwelier. 1894.
60. „ *Schelenx*, Hermann, Apotheker a. D. 1895.
61. „ *Schläpke*, W., Dr. med., Arzt. 1880.
62. „ *Schmuck*, Karl, Rechtsanwalt. 1891.
63. „ *Schreiber*, Rudolf, Dr. phil., Oberlehrer an der Realschule. 1892.
64. „ *Sebold*, Dr. med., Arzt. 1896.

65. Herr *Siebert*, Karl, Dr. phil., Wilhelmshöhe. 1891.
66. „ *Thomas*, Wilhelm, Apothekenbesitzer. 1896.
67. „ *Uffelmann*, Karl, Dr. phil., Chemiker. 1895.
68. „ *Uhlwurm*, Oskar, Dr. phil., Stadt-Bibliothekar. 1881.
69. „ *Wachs*, Gustav, Kaufmann. 1896.
70. „ *Waitz von Eschen*, Roderich, Dr. phil., Freiherr. 1866.
71. „ *Wallach*, Martin, Rentier. 1880.
72. „ *Wallach*, Moritz, Dr. phil., Grosshändler. 1883.
73. „ *Weber*, Joh., Buchhändler. 1895.
74. „ *Weber*, Ludwig, Dr. med., Arzt. 1887.
75. „ *Wenzel*, Fr. Aug., Corps-Rossarzt. 1880.
76. „ *Wilke*, Richard, Rentner. 1895.
77. „ *Wolf*, Wilhelm, Besitzer der Sonnenapotheke. 1891.
78. „ *Zuschlag*, Karl, Dr., Prof., Gymnasial-Oberlehrer a. D. 1873.
79. „ *Zwenger*, Julius, Kaufmann. 1890.

c) Correspondirende Mitglieder.

1. Herr *Alfermann*, Franz, Dr., Generalarzt, Posen. 1870.
2. „ *Angersbach*, Adam, Gymnasiallehrer, Weilburg. 1890. 1893.
3. „ *Beyschlag*, Dr., Professor und Landesgeologe, Berlin—Wilmersdorf. 1896.
4. „ *Blanckenhorn*, Max, Dr., Privatdocent der Geologie, Erlangen, Geologe in Kairo. 1890. 1893.
5. „ *Buchenau*, Franz, Dr., Prof. Realschuldirektor, Bremen. 1861.
6. „ *Coester*, Fr. Wilh., Oberverwaltungsgerichtsrath, Berlin. 1879.
7. „ *Ebert*, Theodor, Dr. Prof., Landesgeologe, Berlin-Grosslichterfelde. 1884.
8. „ *Egeling*, Gustav, Dr. Apotheker, Ponce auf Puerto Rico. 1880.
9. „ *Fick*, Adolf, Dr., Prof., Hofrath, Würzburg. 1861.
10. „ *Focke*, W. O., Dr. med., Bremen. 1864.
11. „ *Fulda*, Rud., Bergwerksbesitzer, Schmalkalden. 1881.
12. „ *Geheeb*, Adalbert, Apotheker a. D., früher Geisa, Freiburg i. B. 1881.
13. „ *Gerland*, Georg, Dr., Prof. der Geographie, Strassburg. 1881.
14. „ *Gerland*, Wilhelm, Dr., Fabrikant, Church (Lancash. England.) 1881.
15. „ *Grimm*, Julius, Hofphotograph, Offenburg i. B. 1881.
16. „ *Guckelberger*, G., Dr., Rentner, Giessenhagen bei Grossalmerode. 1857.
17. „ *v. Heyden*, Lucas Friedr. Dom., Dr., Major z. D., Bockenheim, 1881.
18. „ *Kathariner*, Geheimer expedirender Sekretär im Landwirthschafts-Ministerium, Berlin. 1890.
19. „ *Knetsch*, Karl, Privatmann, Lichtenthal bei Baden-Baden. 1886. 1898.
20. „ *Kornhuber*, Andreas, Dr., Hofrath u. Prof. a. D., Pressburg. 1887.
21. „ *Krauss*, Theodor, Dr., Red. d. deutschen landw. Presse, Berlin. 1880.
22. „ *Kretschmer*, Fr., Bergverwalter, Zöptau. 1881.
23. „ *Kümmell*, G., Dr., Assistent am physikal. Institut, Leipzig. 1889. 1895.
24. „ *Lange*, C. Fr. Rud., Bergfaktor, Reden. 1884.
25. „ *Leverkühn*, Paul, Dr. med., Dir. der wissensch. Institute u. der Bibl. Sr. königl. Hoheit des Fürsten von Bulgarien, Sofia. 1896.

VIII

Litterarischer Verkehr.

26. Herr *Metzger*, Dr., Geh. Reg.-Rath, Prof. der Zoologie, Münden. 1895.
27. „ *Milani*, Dr., Privatdocent u. Forstassessor, Münden. 1896.
28. „ *Ochsenius*, Karl, Dr., Consul a. D., Marburg. 1861.
29. „ *Perino*, Joseph, Chemiker, Iserlohn. 1891. 1894.
30. „ *Rathke*, Bernh., Dr., Prof. der Chemie, Marburg. 1873.
31. „ *Saller*, Realitätenbesitzer, Wien. 1896.
32. „ *Schmiedicke*, Otto, Dr., Oberstabsarzt, Berlin. 1889. 1891.
33. „ *Schüssler*, Seminarlehrer, Dillenburg. 1872.
34. „ *Schwenken*, Berginspektor a. D., Homberg. 1865.
35. „ *Seligmann*, G., Rentner, Coblenz. 1882.
36. „ *Siebert*, Ferd., Dr., Stabsarzt, Kehl. 1888. 1890.
37. „ *Stierlein-Hauser*, Dr., Apotheker, Rigi-Scheideck. 1892.
38. „ *Stilling*, Jacob, Dr., Professor, Strassburg i. E. 1874.
39. „ *Struck*, Karl, Oberlehrer u. Museumscustos, Waren. 1872.
40. „ *Suth*, Vereidigter Chemiker, Wiesbaden. 1890. 1895.
41. „ *Taube von der Issen* Baron, Weimar. 1892. 1895.
42. „ *Temple*, Rud., Assecuranzinsp., Budapest. 1867.
43. „ *Tschucke*, Hugo, Betriebsführer der chemischen Fabrik Todtstadt bei Hamburg. 1891. 1893.
44. „ *Uckermann*, Karl, Dr., Gymnasialoberlehrer in Mühlhausen i. Th. 1890. 1891.
45. „ *Vahl*, Karl, Oberpostdirektor, Geh. Postrath, Potsdam. 1880.
46. „ *Wagner*, Dr., Realschul-Professor. a. D., Fulda. 1849.
47. „ *v. Wedell*, Hasso, Major z. D., Weimar. 1891.
48. „ *Weise*, Oberforstmeister, Direktor der Forstakademie, Münden. 1896.
49. „ *Blasius*, Geh. Hofrath Dr. Wilhelm, Braunschweig. 1898.
50. „ *Zeiske*, Gerichtssecretär, Ziegenhain. 1899.

III.

Der litterarische Verkehr des Vereins etc.

Die Zahl der Gesellschaften, mit welchen unsere Vereine Schriftentausch unterhält, ist in dem abgelaufenen Geschäftsjahr erheblich gestiegen, indem auf dortseitige Initiative mit den nachfolgend verzeichneten Vereinen Verbindungen angeknüpft worden sind:

1. Brünn, Club für Naturkunde (13. III. 99).
2. Buffalo, Society of natural sciences (17. IX. 98.)
3. Chicago, Academy of sciences.
4. Dresden, Genossenschaft „Flora“.
5. Krefeld, Gesellschaft für Botanik und Gartenbau (8. I. 98.)
6. Luzern, Naturforschende Gesellschaft (15. VII. 98).
7. Madison, Wisconsin geological and natural history survey (1. II. 99).
8. Meriden Conn., Scientific association (17. IX. 98).
9. Montevideo, Museo nacional.
10. Neuchâtel, Société de Géographie.
11. Portici, R. scuola superiore, hinsichtlich der dort heraus-

gegebenen Zeitschrift: „Rivista di patologia vegetale“. 12. Washington, The American monthly microscopical Journal.

Die bayerische botanische Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora zu München machte am 1. I. 98 die Mittheilung, dass sie hinfüro bloss noch mit rein botanischen Vereinen Tauschverkehr pflegen würde. Nach dem Schlusswort des letzten, vor Kurzem erschienenen und in Marschendorf herausgegebenen 66. Heftes der Zeitschrift „das Riesengebirg in Wort und Bild“ scheint diese Zeitschrift nicht weiter zu erscheinen.

Über die käuflich für die Bibliothek erworbenen Werke ist gegen das Vorjahr (siehe unsern vorigen Bericht S. II.) keine Veränderung eingetreten.

Weiter vermehrte sich der Bestand unserer Vereinsbibliothek durch Geschenke von Mitgliedern und Freunden. Wir erhielten:

1. Vom Verf., unserem Ehrenmitglied Herrn Prof. Dir. Dr. R. A. **Philippi** in Santiago de Chile: *Sobre el Verdadero significado de la Palabra Cordillera*. (9 S.) Santiago 1898.
2. Von dem Verf., unserem corr. Mitglied Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Wilh. **Blasius** in Braunschweig: *Zur Geschichte der Ueberreste von Alca impennis*. (120 S.) Naumburg 1884. — *Ueber die letzten Vorkommnisse des Riesenalks*. (27 S.) Braunschweig 1883. — *Megalithische Grabdenkmäler des nordwestlichen Deutschlands*. (17 S.) Ebda. 1897. — *Neue Knochenfunde in den Höhlen bei Rübeland*. (8 S.) Ebda. 1890. — *Zur Kenntniss der Vogelfauna von Celebes*. (133 S. mit 1 col. Taf.) Ebda. 1897. — *Der herzogl. botan. Garten zu Braunschweig*. (12 S. mit 3 Bildern.) Ebda. — *Das herzogl. naturhist. Museum das*. (20 S. mit 1 Abb.) Ebda. — *Die Fauna der Gegend von Braunschweig. Säugethiere*. (6 S.) *Reptilien*. (5 S.) Ebda. 1897. — *Vögel von Pontianak*. (58 S.) Lübeck 1896. — *Nassauer, Das Stypticin bei Uterusblutungen*. 4^o. (16 S.) Wien 1897. — *Tageblatt der 69. Vers. deutscher Naturforscher und Aerzte*. Braunschweig 1897.
3. Vom Verf. Herrn Generalarzt Dr. G. **Lindner** hier: *Beitrag zur Kenntniss der Biologie u. hygienischen Bedeutung der in Sumpfwässern lebenden Protozoen*. (Vortrag, gehalten im Ver. f. Naturkunde zu Kassel, Februar 1898). Separat-Abdr. aus „*Deutsche Medicinalzeitung*“ No. 26 u. 27. 1898.
4. Vom Verf., unserm corr. Mitgl. Herrn Dr. B. F. G. **Egeling**, jetzt in Ponce (Puerto Rico): *Ancient pharmacy in Mexico at the time of the spanish conquest*. (Sep.-Abdr.) 3 S. s. a.
5. Vom Verf., unserm Mitgliede Herrn Dr. Max **Blanckenhorn**, com. Landesgeologe der ägyptischen Regierung u. z. Z. in Cairo: *Das Tote Meer und der Untergang von Sodom und Gomorrha*. Mit 18 Illustrationen nach photographischen Aufnahmen u. einer Uebersichtskarte. (44 S.) Berlin, Reimer 1898. — *Zwei isolirte Tertiär-Vorkommen im Röth auf Blatt Wilhelmshöhe bei Kassel*. Sep.-Abd. aus dem Jahrb. der kgl. preuss. geol. Landesanstalt für 1897. (6 S. mit Abb.) Berlin 1898. — *Der Muschelkalk auf*

- Blatt Wilhelmshöhe bei Kassel u. seine Lagerungsverhältnisse. Sep.-Abd. aus etc. wie vorher. (21 S. mit Abb.) Berlin 1898.
6. Von dem zeitigen Vereinsbibliothekar Dr. **Ackermann**: „Die gefiederte Welt“, Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler. Herausg. v. K. Russ. 3. u. 4. Jahrgang. Berlin 1874 u. 1875. — Ein Band mit 21 geographischen Einzelschriften. — *Semmig, H.*, Rhein, Rhön und Loire. Kultur- und Landschaftsbilder. (427 S.) Leipzig 1886. — *Boclo, L.*, Der Begleiter auf dem Weserdampfschiffe von Münden nach Bremen. Mit 2 Karten. (255 S.) Göttingen 1844. — *Müller, E.*, Das hessische Land und Volk. (187 S.) Leipzig 1857. — *Braun, J. M.*, Wegweiser durch Heidelberg, Mannheim und Schwezingen. (110 S.) Stuttgart 1836. — Collegienheft über Zoologie, Vorlesungen von Prof. Dr. *Herold*, Marburg Winter 1860–61 u. Sommer 1861. (346 S.) — Excursionsbüchlein für das nördliche Böhmen. (28 S.) 1885. — Wie Dr. Schwarz ganz anders als Dr. Weiss von der Desinfection geredet hat. (32 S.) 1884. — Eine Collection Badebrochüren über folgende 105 Orte: Sooden im Werrathale, Wildungen, Nenn-dorf, Neuhaus bei Neustadt, Salzschlirf, Nauheim, Schmalkalden, Soden im Taunus, Hainstein bei Eisenach, Teutoburger Wald, Eisawa im Spessartwald, Salzdetfurth, Harzburg, Alexisbad, Hom-burg, Flinsberg, Krummhübel, Salzbrunn i. Schl., Görbersdorf, Gleisweiler, Karlsbad bei Mergentheim, Gernsbach, Teinach, Steben, Reichenhall, Heiligenbecher, Sulz in Oberbayern, Wild-bad, Urach, Röthenbach, Liebenzell, Suggenthal, St. Margaretha (Waldkirch), Streitberg, Starnberg, Kreuth, Empfung, Tölz, Reichen-hall, Garmisch, Kohlgrub, Stolberg (Südharz), Blankenhain, Bibra, Arnstadt, Kösen, Sulza, Frankenhäusen, Friedrichroda, Loben-stein, Dürkheim, Porta, Gleisweiler, Münster a. St., Oeynhausien, Weinheim, Neuenahr, Salzhausen; Heringsdorf, Binz, Misdroy, Usedom, Klampenborg, Lohme, Zoppot, Helgoland, Wangerooge, Norddorf auf Amrum, Langeoog, Spiekeroog, Lohme auf Rügen; Tobelbad bei Graz, Andelsbuch im Bregenzer Wald, Levico, Rochlitz, Gossensass, Reinerz, Warmbrunn, Teplitz-Schöna, Mödling, Königswart, Sangerberg, Franzensbad, Neuschmecks; Weissenburg i. Schweiz, Churwalden, Fideris, Maloja, Zuz, Heu-strich, Andeer, Macolin, Wiesen, Tarasp, Davos, Magglingen, Schönfels, Schonegg, Gais, Blauer See im Kanderthal, Weissbad, Obersimmenthal, Seewis, Brestenberg, Lenk und Leukerbad.
 7. Von der **Universitätsbibliothek Basel**: Jahresverzeichniss der schweizerischen Universitätschriften 1897-98. Basel 1898.
 8. Von der **Natuurkundige Vereeniging** in Nederlandsch-Indië, zu **Batavia**: *Van Deventer*, Natuurkundig Tijdschrift Deel LVII. (566 S. u. 3 Taf.) Batavia 1898.
 9. Von der **Naturforschenden Gesellschaft in Chur**: *Lorenz, P.*, die Fische des Cantons Graubünden. (135 S. m. Karte). Chur. 1898.
 10. Vom **Steirischen Gebirgsverein** in **Graz**: *Haas*, Panorama des Zirbitzkogel bei Judenburg, 2397 m.
 11. Vom kärntnerischen **naturhistor. Landesmuseum** zu **Klagenfurt**: Festschrift zum 50jähr. Bestehen (75. S. m. Bild) 1898.
 12. Vom **Nordböhmischem Excursionsklub** in **Böhmisch-Leipa**; *A. Paudler*, Leipaer Dichterbuch (118 S.) Leipa 1898.
 13. Von der **geographischen Gesellschaft** in **Lübeck**: *Gaedertz*, Be-trachtungen über die Zukunft Lübecks. (12. S.) s. a. et. 1.

14. Von Herrn Dr. George **Dimmock** in **Springfield**, Mass.: Notes on parasitic hymenoptera, with descriptions of some new species. (25. S.)
(aus Proc. ent. soc. Washington, Vol IV, No. 2).
15. Vom Verf. Herrn Charles **Janet** in **Limoges**: Le *Lasius mixtus* etc. (64 S.) Limoges 1897. — Etudes sur les fourmis les Guêpes et les Abeilles (25. S.) Ebda 1895. — Les Fourmis. (37 S.) Paris 1896. — Sur les Rapports du *Discopoma comata* avec le *Lasius mixtus*. 4°. (4 S.) Paris 1897. — Sur les Rapports de l'*Antenophorus Uhlmanni* avec le *Lasius mixtus*. 4°. (3 S.) Paris 1897.
16. Von dem **siebenbürgischen Karpathenverein** in **Hermannstadt**: Durch Siebenbürgen. Vortrag. (24 S.) Hermannstadt o. J.
17. Von der **Niederlandsche Botanische Vereeniging** in **Nijmegen**: Nieuwe List der Nederlandsche Korstmossen (74 S.) 1898.
18. Von der „**Lese- u. Redehalle der deutschen Studenten** in **Prag**“: Festschrift zum 50jähr. Jubiläum. 4°. (40 S.) 1898.
19. Von der Verlagsbuchhandlung **W. Spemann** in **Berlin u. Stuttgart**: Die neue Wochenschrift „**Mutter Erde**“ Nr. 1 bis 13. 1898.
20. Von der **Köhler'schen** Verlagsbuchhandlung in Gera: **Köhler**, W., J. F. Naumann. Sein Leben und sein Werk u. A.
21. Von der **kön. ungarischen geolog. Anstalt** in **Budapest**: **Böckh**, Dir. u. Oberbergrath **Gesell**, Die Edelmetalle, Erze, Eisensteine, Mineralkohlen, Steinsalz u. anderen nutzbaren Mineralien der Länder der ungarischen Krone. 2 Karten à 96 cm : 65 cm.

Den verehrten Spendern stellen wir hier im Namen des Vereins verbindlichsten Dank ab.

Der Verein sprach im Jahr 1878 in der Beilage zum Bericht XXIV u. XXV die Bitte aus, „künftighin alle Zusendungen“ an zwei dort namhaft gemachte Vorstandsmitglieder zu adressiren. Hiervon ist das eine seit 1888 von hier verzogen, das andere, der Berichterstatter, scheidet jetzt aus Gesundheitsrücksichten aus dem Vorstand aus. Wir richten deshalb an alle unsere Correspondenten, namentlich an die mit uns in Tauschverkehr stehenden Vereine, die ergebenste Bitte, jede für den Verein bestimmte Zusendung unter Weglassung einer persönlichen Adresse zu adressiren:

An den Verein für Naturkunde in Kassel.

Wir registriren hier noch folgende Mittheilungen bzw. Einladungen von auswärtigen Vereinen:

1. Das **Naturhistorische Landesmuseum** in **Klagenfurt** giebt Nachricht von dem Hinscheiden seines langjährigen Custos k. Rathes J. L. Canaval († 21. IV. 98, 78 Jahre alt).
2. Die **Administration der Bergwerke** in **Brüssel** offerirt das von Melvil Dewey bearbeitete Werk *Bibliographia geologica* I, 1896—1897 zum Preise v. 5 frcs.
3. Einladung zu der anlässlich der in **Bilin** abzuhaltenden Generalversammlung des **Centralvereins deutscher Aerzte in Böhmen** stattfindenden Enthüllung des **Reuss-Denkmal**s am Pfingstmontag, den 29. Mai 1898.

4. Der Ausschuss des **siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften** zu **Hermannstadt** theilt das Ableben seines gründenden Mitgliedes und langjährigen Vorstandes kgl. Rathes u. Schulinspectors Dr. E. A. Bielz mit, der am 26. V. 98 im 72. Lebensjahre entschlafen ist.
5. Der Ausschuss des **Rhönklubs** in **Fulda** ladet zur 22. Jahresversammlung und zum Stiftungsfest (13.—15. Aug. 1898) nach Meiningen ein.
6. Die **Società d. Alpinisti** in **Trient** ladet zu ihrem 26. Sommerfest auf den 14. Aug. 1898 nach Fiera di Primiero ein.
7. Der Vorstand des „**Naturwissenschaftlichen Vereins**“ zu **Magdeburg** richtet die Bitte an den Verein, sich mit einer Geldspende zur Errichtung eines würdigen Denkmals für Otto von Guericke zu betheiligen.
8. Die Gesellschaft für **Erdkunde** zu **Berlin** ladet zum „7. internationalen Geographen-Kongress“, 28. Septb. bis 4. Oct. 1899, nach Berlin ein.
9. Die **Sociedad Geográfica** zu **Madrid** giebt Mittheilung von dem am 30. IX. 98 erfolgten Ableben ihres Präsidenten Exc. Dr. *F. Coello de Portugal y Quesada*.
10. Der **Verein der Naturfreunde** in **Reichenberg** (Böhmen) ladet zu der am Sonntag den 15. Januar 1899 stattfindenden Feier seines 50jährigen Bestandes ein.
11. Herr **P. Angel Rodriguez de Prado** in **Rom** theilt am 6. Januar 1899 mit, dass Se. Heiligkeit Leo XIII. ihn zum Direktor der Vaticanischen Sternwarte ernannt habe.
12. Die kaiserliche **Mineralogische Gesellschaft** zu **St. Petersburg** theilt unter dem 30. Januar 1899 mit, dass Director Geheimrath *Paul Jéréméïew* am 18. Januar verstorben sei.
13. Die **Physikalisch-ökonomische Gesellschaft** zu **Königsberg** theilt mit, dass sie für die Lösung folgender Aufgabe einen Preis von **4000 Mark** zu vergeben habe:

Verlangt wird eine Arbeit, die auf dem Gebiete der pflanzlichen oder thierischen Electricität entweder fundamental neue Erscheinungen zu Tage fördert, oder hinsichtlich der physikalischen Ursache der organischen Electricität, oder ihrer Bedeutung für das Leben überhaupt oder für bestimmte Functionen, wesentlich neue Aufschlüsse gewährt.

Einsendungstermin: 31. Dez. 1900. Sollte keine Arbeit des Preises würdig erscheinen, so stehen für weniger bedeutende, aber doch werthvolle Arbeiten der oben angegebenen Richtung zwei kleinere Preise von je **500 Mark** zur Verfügung.

Nekrologe.

Amts Rath Dr. Karl Eberhard Friedrich **Struckmann** war geboren am 16. März 1833 zu Osnabrück. Nachdem er das dortige Gymnasium zu Ostern 1852 absolvirt hatte, bezog er zunächst die Universität Bonn, dann Göttingen und studirte Naturwissenschaft und Nationalökonomie bis zum Jahre 1855. Er wandte sich dann dem landwirthschaftlichen

Berufe zu und nachdem er sich darin praktisch ausgebildet hatte, unternahm er im Sommer 1857 eine mehrmonatliche Studienreise nach England und Schottland. Vier Jahre später erhielt er von der kgl. Regierung den Auftrag, dem sich verschiedene landwirthschaftliche Vereine Hannovers anschlossen, eine gleiche Reise zu wiederholen, worauf ein Jahr später seine Ernennung zum Amtsrath erfolgte. Fast gleichzeitig hatte er die kgl. Domäne Oldenstedt bei Ülzen pachtweise übernommen. 1864 gab er diese wieder auf, um sein Gut Hardehausen im Kreise Warburg selbst zu bewirthschaften. Im Jahre 1869 verkaufte er seine Besitzung und zog sich nach Hannover zurück. Hier übernahm er die Bearbeitung der Landesmeliorationssachen und die Leitung der Expropriationssachen. Daneben widmete er sich eifrig geologischen Studien. Zahlreiche geologische und mineralogische Aufsätze von ihm finden sich in wissenschaftlichen, besonders geologischen Zeitschriften, ferner in den Jahresberichten der naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover. Selbständig erschienen von ihm eine paläontologische, geognostische und statistische Darstellung des oberen Jura's von Hannover (160 S., Hannover 1878) und eine größere Schrift über die Wealdenbildung der Umgegend von Hannover (1880). Über andere, in unserer Bibliothek befindliche Arbeiten St.'s siehe unsern Bericht XLI, 1896, S. XIV. St. gehörte unserm Verein seit dem 14. October 1895 an.

Professor Karl Ludwig Fridolin **von Sandberger** ward geboren am 22. November 1826 zu Dillenburg im vormaligen Herzogtum Naßau als Sohn des dasigen Gymnasiallehrers S. Schon im folgenden Jahre kam er nach Weilburg, wohin sein Vater versetzt worden war, und hier besuchte und absolvirte er auch das Gymnasium. Schon frühzeitig, noch als Gymnasiast, begann S. seine naturwissenschaftlichen Studien, besonders geognostische, indem er gemeinschaftlich mit seinem Bruder Guido, späterem Lehrer an der Realschule in Wiesbaden, die geologischen Verhältnisse seiner Heimat erforschte und schon 1843 eine kleine Arbeit über Versteinerungen im Jahrbuch für Mineralogie veröffentlichte. Kaum 16 Jahre alt bezog er die Universität, zuerst Bonn, dann Heidelberg und Gießen, wo folgeweise hauptsächlich Bischoff, Bronn, Leonhard und Liebig seine Lehrer waren. Mit so regem Eifer und Erfolg lag er dem Studium der Naturwissenschaften ob, daß dem jungen, wenig über 19 Jahre alten Gelehrten am 30. Januar 1846 seitens der philosophischen Facultät der Universität Gießen, nach vorzüglich bestandnem Examen, die Doctorwürde verliehen wurde. Zu seiner weiteren

Ausbildung ging S. nach einiger Zeit an die **Universität Marburg** und gab hier die „Übersicht der geologischen Verhältnisse des Herzogtums Naßau“ Wiesbaden 1847 (144 S. m. Karte) heraus. Am 1. October 1849 trat S. in den herzogl. nassauischen Staatsdienst, und zwar als Inspector des Naturhistorischen Museums zu Wiesbaden. Hier wurde sein erstes größeres Werk, bearbeitet in Gemeinschaft mit seinem Bruder, vollendet; es führt den Titel: „Die Versteinerungen des rheinischen Schichtensystems in Nassau“ (71 Bogen Text und 41 Taf. Abb.) Wiesbaden 1848—52. Daneben wurden die schon früher begonnenen Studien über die Conchylien des Mainzer Beckens fortgesetzt, als deren Frucht im Jahre 1853 „Untersuchungen über das Mainzer Tertiärbecken und dessen Stellung im geologischen Systeme“ (Wiesbaden, 91 S.) erschien.

Im Jahre 1854 erschloß sich ihm ein neuer Wirkungskreis durch einen Ruf, den er an das damals in hoher Blüthe stehende Polytechnikum in Karlsruhe erhielt als Professor für Mineralogie und Geologie. Hier wurde ihm auch die Leitung der geologischen Aufnahme Badens übertragen. Die Resultate seiner in dieser Stellung ausgeführten Arbeiten sind in mehreren Heften der vom badischen Handelsministerium herausgegebenen „Beiträge zur Statistik der innern Verwaltung des Großherz. Baden“ veröffentlicht worden. Neben diesen mehr praktischen Arbeiten gingen auch rein wissenschaftliche einher, so das 1848 bis 1863 erschienene Werk: „Die Conchylien des Mainzer Tertiärbeckens“, 4^o, 458 S. und 35 Taf. umfassend. Nahezu neun Jahre wirkte Sandberger an der Karlsruher polytechnischen Hochschule. Im Jahre 1863 wurde er als ordentl. Professor für Mineralogie und Vorsteher der mineralogisch-geologischen Anstalt nach Würzburg berufen. Hier entfaltete er eine überaus rege Thätigkeit. Soweit es sein Lehramt und die Ordnung der Sammlungen zuließ, widmete er sich mit regstem Eifer der geologischen Erforschung der Umgebung von Würzburg. Die Resultate dieser Forschungen trug er bereits 1864 auf der Naturforscherversammlung zu Gießen vor und veröffentlichte sie dann im 5. und weiter im 6. Bande der Würzburger naturwissenschaftlichen Zeitschrift unter dem Titel „Die Gliederung der Würzburger Trias“. Auch die sonstigen Gegenden Frankens, z. B. den Spessart und namentlich die Rhön, hat er geologisch eifrigst durchforscht und mehrere Abhandlungen darüber publicirt. Wir verzeichnen hier den sehr ansprechenden Vortrag „zur Naturgeschichte der Rhön“, gehalten am 8. December 1880 in dem Verein für Geographie und Statistik in Frankfurt a. M.

und veröffentlicht in der Gemeinnützigen Wochenschrift des Polytechnischen Centralvereins zu Würzburg 1881, 31. Jahrgang No. 1 bis 6. Eine große Reihe theils kleiner, theils großer Aufsätze mineralogischen und geologischen Inhalts über die von ihm durchforschten Gegenden schrieb S. nebenher. Die zahlreichen Einzelabhandlungen erschienen im Neuen Jahrbuch für Mineralogie, in Poggendorff's Annalen, in Liebig's Annalen, in der Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft, in den Schriften der Münchener und Wiener Akademie, des Nassauischen Vereins für Naturkunde, der phys.-medizin. Gesellschaft zu Würzburg etc. Vor allem aber setzte er in Würzburg seine paläontologischen Studien fort und brachte sie während der Jahre 1871 bis 1876 in dem epochemachenden großen Werke „die Land- und Süßwasserconchylien der Vorwelt“, Wiebaden, 4^o, 1000 S. und 36 Fol. Taf., zum Abschluß, einer großartigen Arbeit, für die ihm von der Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher (z. Z. in Halle) die goldene Cothenius-Medaille verliehen wurde. Später beschäftigten S. mehr chemisch-geologische Studien, namentlich Studien über die Bildung der Erzgänge, worüber zunächst verschiedene kleinere Abhandlungen und später, Wiesbaden 1882, dann 1885, zwei umfangreiche, 431 S. umfassende Schriften „Untersuchungen über Erzgänge“ erschienen sind.

v. Sandbergers wissenschaftliche Leistungen wurden allseits anerkannt, die bayerische Akademie der Wissenschaften hat ihn 1870 zu ihrem Mitglied ernannt, eine große Reihe wissenschaftlicher Gesellschaften und Vereine zu ihrem Ehren- oder correspondirenden Mitglied, der unsrige bereits am 2. April 1862, sein Landesherr verlieh ihm den kgl. Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst, den Verdienstorden der kgl. bayerischen Krone und den vom hl. Michael, dem Senat der Würzburger Hochschule gehörte er 8 Jahre an, wiederholt war er Decan der philosophischen Facultät. Im Frühjahr 1896, kurz nach der Feier seines 50 jähr. Doctorjubiläums, beschloß er seine Thätigkeit als Lehrer; er wurde am 1. April von der Verpflichtung Vorlesungen zu halten, entbunden. Er zog dann nach München, kehrte aber schon im August 1897 nach Würzburg zurück, wo er am 11. April 1898 von dem Leiden, das schon seit Jahren seine Arbeitskraft gelähmt hatte, erlöst wurde.

Einen Lebensabriss S.'s brachte die Beilage zur Münchener Allg. Zeit. vom 3. Febr. 1896; Nekrologe die Leopoldina 1898, S. 112; Jahrb. des nassauischen Ver. f. Naturk. LI, S. XXXIII, Wiesbaden 1898; Ber. der Senckenberg'schen naturf. Gesellsch.

1898, S. VIII, Frankfurt 1898; Gedächtnissrede auf S. von J. Beckenkamp die Sitzungsberichte der physik. — medicin. Ges. zu Würzburg No. 5—8, 1898 (Mit Porträt). Die letztere ist auch selbstständig im Buchhandel (Würzburg, Stahel, 0,75 M.) erschienen und enthält ein vollständiges Verzeichniss der Publikationen v. Sandbergers.

Hofrath Dr. Karl Friedrich Wilhelm **Claus**, Professor der Zoologie und vergl. Anatomie der Universität zu Wien war geboren am 2. Januar 1835 hier in Kassel und ist am 18. Januar d. J. in Wien plötzlich gestorben. Ein ausführliches Lebensbild unseres berühmten Landsmannes und langjährigen Mitgliedes — er gehörte unserem Verein seit Mai 1861 an — brachten wir oben unter den Abhandlungen. Auch liessen wir es selbständig im Buchhandel erscheinen.

Hofrath Dr. Franz Ritter **von Hauer**, vormaliger Intendant des naturhistorischen Hofmuseums in Wien, wurde am 22. Januar 1822 in Wien geboren. Er studirte in Wien und an der Schemnitzer Bergakademie. Nach Absolvirung der letzteren wurde er im Alter von 21 Jahren an das montanistische Museum in Wien berufen, wo er unter der Leitung Haidinger's reiche Gelegenheit zur weiteren Ausbildung fand. 1846 wurde er Assistent Haidingers an der Wiener Universität und 1849 zum Bergrath und ersten Geologen an der neuerrichteten geologischen Reichsanstalt ernannt. In dieser Stellung hatte er Gelegenheit, die ganze Monarchie kennen zu lernen, indem er an der geologischen Aufnahme theilnahm. Im „Jahrbuch der geologischen Reichsanstalt“ wie in den Schriften der Akademie der Wissenschaften welcher der jungen Gelehrte bereits seit dem Jahre 1848 angehörte, finden sich zahlreiche Arbeiten aus seiner Feder. Die wichtigsten sind „Geologische Karte von Oesterreich-Ungarn (4. Aufl. 1884)“, „Geologie Siebenbürgens“, „Geologische Uebersichtskarte der österreichisch-ungarischen Monarchie in 12 Blättern, sowie „die Geologie und ihre Anwendung auf die Kenntniss der Bodenbeschaffenheit der österreichisch-ungarischen Monarchie.“ Im Jahre 1867 wurde er der Nachfolger Haidinger's, des ersten Direktors der geologischen Reichsanstalt, in welcher Stellung er bis zu seiner im Jahre 1855 erfolgten Berufung als Intendant des Naturhistorischen Hofmuseums verblieb. Hier wurde er der Nachfolger Ferdinand von Hochstetter's. Im Jahre 1896 trat er in den Ruhestand. Die Universität Wien ehrte seine Thätigkeit durch Verleihung des Ehrendoktorats der Philosophie. Ausser vielen anderen Akademien war er Mitglied zahlreicher gelehrter Gesellschaften und wissenschaftlicher Vereine. Dem unsrigen gehörte er seit dem 5. November

Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben.

XVII

1862 an. Bis zu seinem Tode war er Vicepräsident des wissenschaftlichen Clubs und der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Die geographische Gesellschaft ebenda, deren Ehrenmitglied er war, hat an seinem Geburtstage eine Hauer-Medaille gestiftet. Die Londoner geographische Gesellschaft hatte ihm vor einigen Jahren ihre höchste Auszeichnung, die Wollaston-Medaille in Gold, überreicht. Im Jahre 1889 wurde ihm das Ritterkreuz des Leopoldsorden verliehen und er drei Jahre später als lebenslängliches Mitglied ins Herrenhaus berufen. Hauer litt in der letzten Zeit an quälenden Hustenanfällen. Es soll eine Neubildung im Halse vorhanden gewesen sein. Sein Tod erfolgte am 21. März d. J. (Nach der Wiener N. F. P. Nr. 12422 vom 22. März 1899.)

IV.

Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben.

Einnahmen.	M	S
Vorjähriger Baarbestand	58	34
Mitgliederbeiträge	462	—
Subventionen (s. S. I)	450	—
Aus der Fiedler'schen Stiftung	129	60
Schriftenerlös	9	35
Vom Creditverein erhoben	100	—
	1209	29

Ausgaben.	M	S
Kosten des Berichtes XLIII	287	51
Anderweite Druckkosten	70	70
Buchbinderlohn	49	38
Auslagen	46	93
Gehälter für Diener	72	50
Rechnungen für Diverse	14	43
Ueberzahlter Jahresbeitrag zurück	6	—
Für einen Vortrag	30	—
Feuerversicherungsprämie	6	50
Creditverein zur Verzinsung	600	—
	1183	95

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Ackermann Karl Christian

Artikel/Article: [Bericht über das 63. Vereinsjahr: April 1898 bis dahin 1899 I-XVII](#)